

Überweisung des Stadtrates an den Gemeinderat der Stadt Zürich

04.04.2007

Weisung 92

Infrastruktur für Fussballspiele der Axpo Super League im Stadion Letzigrund, Objektkredit

Zweck der Vorlage

Das Stadion Letzigrund ist für einen dauernden Spielbetrieb der Axpo Super League nicht vorgesehen. Die Anforderungen bezüglich Fussball beschränken sich gemäss dem Neubauprojekt lediglich auf gelegentliche Spiele auf internationaler Ebene. Nachdem das Stadion Zürich frühestens von 2008 bis 2011 gebaut wird und somit erst ab der Saison 2011/2012 dem FC Zürich und dem Grasshopper Club für Heimspiele zur Verfügung steht, müssen für die Übergangszeit im Stadion Letzigrund ganz spezifische Anforderungen erfüllt werden, welche unter anderem der Schweizerische Fussballverband festlegt. Mit vorliegender Weisung wird dem Gemeinderat für die spezifische Ausstattung des Stadions Letzigrund ein Zusatzkredit von Fr. 3 900 000.-- beantragt, welcher dem mit Gemeindebeschluss vom 5. Juni 2005 genehmigten Objektkredit für den Neubau nicht belastet werden kann.

Ausgangslage

Die Geschichte über die Spielorte der zwei Stadtzürcher Super League-Fussballclubs, FC Zürich (FCZ) und Grasshopper Club (GC), ist in den letzten Jahren sehr ambivalent verlaufen. Ausgangslage war, dass das Stadion Zürich als Fussballstadion für beide Mannschaften bis 2007 gebaut ist. Ab Herbst 2007 hätten beide Mannschaften im Stadion Zürich die Super League-Meisterschaft gespielt. Im Juni 2008 war vorgesehen, die Vorrundenspiele der EURO 2008 im Stadion Zürich durchzuführen. Während der Bauphase des Stadions Zürich von 2004 bis 2007 sollten als Übergangslösung beide Super League Clubs ihre Spiele im alten Letzigrundstadion durchführen. Mit dem Bau des neuen "Letzigrund" als Leichtathletik- und Entertainment-Stadion wäre im Herbst 2007 (nach dem Meeting im August 2007) begonnen worden. Die Fertigstellung war auf Herbst 2009 vorgesehen, so dass das Meeting erstmals 2009 im neuen Stadion hätte durchgeführt werden können.

Bekanntlich hat sich diese Hoffnung im August 2004 zerschlagen, nachdem die Credit Suisse (CS) als Bauherrin bekannt geben musste, dass wegen Rekursen der Fertigstellungstermin Ende 2007 des Stadions Zürich als Voraussetzung für die EURO 2008 nicht mehr eingehalten werden kann.

Der Stadtrat hat daraufhin vorgeschlagen, den Neubau des Stadions Letzigrund vorzuziehen, so dass die Spiele der EURO 2008 doch noch in Zürich stattfinden können. Dafür wurden in der Volksabstimmung vom 5. Juni 2005 zwei separate Kredite bewilligt, nämlich 110 Mio. Franken für den Bau des Leichtathletik- und Entertainment-Stadions sowie 11,3 Mio. Franken für die zusätzliche Ausstattung und den notwendigen Rückbau nach Abschluss der EURO 2008.

Das Stadion Letzigrund ist nicht vorgesehen für einen dauernden Spielbetrieb der Axpo Super League. Die Anforderungen bezüglich Fussball beschränkten sich auf "gelegentliche Spiele auf internationaler Ebene". Insbesondere waren damit Länderspiele gemeint. In der Weisung 300 vom 1. Dezember 2004 des Stadtrates an den Gemeinderat für den Objektkredit von 110 Mio. Franken für den Neubau des Stadion Letzigrund wurde dazu Folgendes ausgeführt: "Da davon ausgegangen wird, dass künftig beide Zürcher Fussballclubs der Super League ihre Spiele im neuen Stadion austragen werden, kann auf die Ausstattung des

Stadions Letzigrund für internationale Fussballspiele gemäss den Empfehlungen des Internationalen Fussballverbandes (FIFA) verzichtet werden. Allerdings muss im Sinne eines Ausweichstadions die Durchführung von nationalen und internationalen Fussballspielen gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) mit temporären Massnahmen möglich sein."

Heutige Situation bezüglich Spiele der Super League

Während für die Durchführung der EURO 2008 aufgrund der Verträge mit der UEFA klare Rahmenbedingungen vorlagen, waren die Perspektiven für die Super League vorerst unklar. Inzwischen wurde folgendes Szenario beschlossen:

Während der Bauzeit des Stadions Letzigrund spielen beide Super-League-Mannschaften im Hardturmstadion, das die Stadt Zürich von der Stadion Zürich AG in Gebrauchsleihe übernommen hat. Ab Herbst 2007 werden sowohl der FCZ als auch GC ihre Super-League-Heimspiele während vier Jahren im Stadion Letzigrund austragen. Diesem Zeithorizont liegt zugrunde, dass das Stadion Zürich voraussichtlich von 2008 bis 2011 gebaut wird und ab Saison 2011/2012 beide Mannschaften ihre Super-League-Heimspiele im Fussballstadion Zürich austragen können. Sollte sich der Bauablauf verzögern, würde sich diese Übergangssituation entsprechend verlängern. Anschliessend steht das Letzigrundstadion gemäss seiner Zweckbestimmung in erster Linie für Leichtathletik und Entertainment sowie den Trainingsbetrieb des FCZ und den Trainings- und Spielbetrieb unterer Ligen zur Verfügung. Fussballspiele auf nationaler und internationaler Ebene sollen dann wie vorgesehen gelegentlich möglich sein.

Spezifische Investitionen für die Super-League-Spiele

Mit dem Grundsatzentscheid, das Stadion Letzigrund für mindestens vier Saisons als Heimstadion für die Super-League-Spiele von FCZ und GC zu nutzen, müssen ganz spezifische Anforderungen erfüllt werden, welche der SFV festlegt. Diese Anforderungen basieren wiederum auf den Bestimmungen der UEFA und der FIFA. Der SFV ist diesbezüglich in seinem Ermessen nicht frei. Den technischen Experten des SFV obliegt aber ein gewisser Ermessensspielraum, insbesondere bezüglich Toleranz bei alten Stadien. Mit zu berücksichtigen ist, dass seit 2004 die Anforderungen laufend neuesten Erkenntnissen angepasst und dementsprechend strenger wurden. Dies betrifft einerseits den wesentlich stärker ausgebauten Sicherheitsbereich, andererseits aber auch erhöhte technische Anforderungen wie die Beleuchtungsstärke für qualitativ höhere Fernsehqualitäten, permanente technische Einrichtungen usw. Dies hat dazu geführt, dass Anforderungen, welche der SFV 2004 noch als tolerierbar einstufte, heute als unabdingbare Voraussetzung für den Spielbetrieb gelten. So wurde z. B. für die Übergangszeit bis 2007 im Hardturm-Stadion verzichtet, die vorgeschriebene Luxzahl für Fernsehübertragungen und andere Anforderungen zu verlangen.

Es ist daher verständlich, dass der SFV im "Letzigrund" die aktuellen Anforderungen erfüllt haben muss, damit der internationale Spielbetrieb (UEFA-Cup, Champions League, Länderspiele) gewährleistet ist. Während vorgesehen war, dass auf dem "Letzigrund" für einzelne Anlässe Einrichtungen temporär erstellt werden (z. B. Videowand, zusätzliche Kassahäuschen und Verpflegungsstände aufgrund der permanenten Sektorentrennungen), ist dies mit dem Spielbetrieb von zwei Mannschaften nicht mehr möglich, da pro Mannschaft etwa 20 bis 25, also insgesamt 40 bis 50 Heimspiele pro Saison stattfinden. Es ist offensichtlich, dass sowohl aus finanziellen als auch organisatorischen Gründen nur permanente Anlagen in Frage kommen.

Diese Investitionen (z. B. flächendeckend stärkere Beleuchtung für TV-Übertragungen, zusätzliche Kassenhäuser wegen der Sektorentrennung usw.) sind ausschliesslich für einen dauernden Spielbetrieb der Super League sowie bei internationalen Spielen erforderlich. Sie bringen für andere Veranstaltungen (z. B. Golden-League-Meeting, Entertainment) keinen zusätzlichen Nutzen.

So weit es sich um Investitionen handelt, die für das Stadion insgesamt Synergien zur Folge haben, wurden diese im Betrag für Unvorhergesehenes des Stadionkredits von 110 Mio. Franken aufgenommen. Dieser Betrag beläuft sich jedoch auf lediglich 5 Mio. Franken, woraus auch zwischenzeitlich erhöhte Anforderungen im Bereich Meeting, Leichtathletik und Entertainment finanziert werden müssen. So ist z. B. verständlich, dass die Meetingveranstalter erwarten, dass der aktuellste und schnellste Laufbelag eingebaut wird, auch wenn dadurch höhere Kosten resultieren. Gewisse Anforderungen für die Super League konnten auch aus dem EURO 2008-Kredit von 11,3 Mio. Franken, welcher vom Volk als Erhöhung des Objektkredits von 110 Mio. Franken bewilligt wurde, erfüllt werden, da für die EURO 2008 ähnliche Bedingungen gelten wie für die Super League. Daneben verbleiben jedoch spezifische Investitionen für die spezielle Ausstattungen für die Axpo-Super-League im Gesamtbetrag von 6,7 Mio. Franken. Die unvorhergesehenen Mehrkosten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Fr.
<i>Sportflächen</i>	
Rasenheizung	300 000
<i>Zutritt</i>	
Vier zusätzliche Kassahäuschen mit je drei Arbeitsplätzen	260 000
<i>Zuschauerbereich</i>	
WC-Anlagen sowie Ausbau der vier Verpflegungsstationen im Umgangsgeschoss mit einer Becherwaschstation	1 270 000
Ausbau der WC-Anlage Herdernstrasse	140 000
Zwei zusätzliche Lagerräume Gastronomie unter Tribüne	95 000
<i>Gästebereich im 1. und 2. Obergeschoss</i>	
Zehn Logen für total 80 Gäste mit Aussensitzplätzen auf gleichem Niveau, Lounges mit Verpflegungsmöglichkeiten für maximal 250 Gäste, Gastronomieeinrichtungen mit WC-Anlagen, Inhouse TV und Infosystem	880 000
<i>Gästebereich Turnhalle</i>	
Infrastruktur für rund 400 Personen sowie zusätzliche Brandschutz- und Entfluchtungseinrichtungen	95 000
<i>Medien und Kommunikation</i>	
Erschliessung von Logen als temporäre Presenting-Studios	45 000
drei zusätzliche Kamerakörbe für Kamerapositionen unter Dach	525 000
Aufrüstung von Lagerräumen im TP1 zu Räumen für Videoregie (ohne technische Ausrüstung)	120 000
zwei Videowände zu 54 m ²	1 550 000
<i>Umgebung</i>	
Zusätzliche Medienschiessungen für temporäre und mobile Verpflegungsstationen im Umgangsbereich (Schätzung)	200 000
<i>Technik</i>	
Zusätzliche Beleuchtung für Anforderung 1400 Lux allseitig bei Fussballspielen	80 000
<i>Diverses</i>	
Honorare Planer für Phase 2 (Sprinkler, Ticketing, Videoüberwachung, Rasenheizung)	180 000

Erhöhungen Anschlussgebühren Wasser	150 000
Erhöhungen Anschlussgebühren Elektro	250 000
Diverse Anpassungen	310 000
Reserven für noch nicht abschätzbare Kosten Super League	250 000
Total Mehraufwendungen Super League	6 700 000

Stichtag der Preise: 1. April 2004 (Basis Gemeindebeschluss vom 5. Juni 2005)

Auf folgende Positionen ist besonders hinzuweisen:

- Zwei Videowände zu 54 m²: Sowohl für das Leichtathletik-Meeting als auch für die EURO 2008 würden diese Anlagen nur gemietet. Für den Spielbetrieb der Super League ist die Anschaffung absolut wirtschaftlich und aus logistischen Gründen nicht anders möglich.
- Einbau der Rasenheizung: Grundsätzlich wurden die Vorbereitungsarbeiten sowie die Raumdispositionen im Rahmen des Stadionbaus vorgenommen. Es hat sich nun gezeigt, dass – insbesondere durch den Umstand, dass die Anlage für zwei Super League Clubs spielbereit gehalten werden muss – die Rasenheizung zwingend realisiert werden muss.
- Beleuchtungsverstärkung: Für die Fernsehübertragung der Fussballspiele auf internationalem Niveau wird eine flächendeckende Beleuchtungsstärke von 1400 Lux verlangt. Bereits beim Stadion Hardturm wurde diese Forderung gestellt, konnte jedoch wegen der nur noch kurzen Nutzungszeit bis September 2007 abgewendet werden.
- Die Infrastruktur im Gästebereich mit zehn Logen, Lounges und der Nutzung der Turnhalle nach Fussballspielen ist für die beiden Fussballclubs von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Hier wurde innerhalb der Struktur des Stadions eine machbare Lösung gefunden, welche den Clubs dient und zudem relativ kostengünstig ist.

Die zugunsten des Fussballbetriebs nachträglich realisierten Ergänzungen stellen zu einem grossen Teil eine nachhaltige Aufwertung des Stadions dar. So stehen zum Beispiel die Videowände, die Logen und der VIP-Bereich auch für alle anderen Veranstaltungen zur Verfügung, und auch die Rasenheizung wird später, wenn der Letzigrund Trainingszentrum des FCZ und des LCZ sein wird, weiterhin gute Dienste leisten. Den Mehrkosten stehen auch Mehrerträge gegenüber, die in einem weniger fussballtauglichen Stadion nicht realisierbar gewesen wären. In der Weisung vom 1. Dezember 2004 des Stadtrates an den Gemeinderat wurden die Einnahmen noch mit Fr. 940'000.-- prognostiziert; effektiv budgetieren wird das Sportamt im Voranschlag 2008 nun jedoch 2,75 Mio. Franken. Diese Mehreinnahmen und Zusatzerträge sind in erster Linie auf die obenerwähnten Investitionen der Stadt zugunsten des Fussballs zurückzuführen.

Von den gesamthaft ausgewiesenen Kosten von 6,7 Mio. Franken für die Infrastruktur für Fussballspiele der Axpo Super League im Stadion Letzigrund können 2,8 Mio. Franken aus der Position "Unvorhergesehenes" des Stadionkredites finanziert werden. Der zusätzlich zu finanzierende Teil beläuft sich somit auf Fr. 3 900 000.--.

Die Zuständigkeit des Gemeinderates für die Bewilligung dieses Zusatzkredites, welcher unter 20 Mio. Franken liegt, ergibt sich aus § 6 der kantonalen Verordnung über den Gemeindehaushalt (133,1) in Verbindung mit Art. 5 Abs. 3 zweitem Satz der städtischen Finanzverordnung und entspricht im Übrigen der Praxis sowie Sinn und Zweck von Art. 11 lit. b der Gemeindeordnung.

Finanzierung und Folgekosten

Der für die zusätzliche Infrastruktur für Fussballspiele der Axpo Super League erforderliche Kredit von Fr. 3 900 000.-- kann anteilmässig im Voranschlag 2007 aufgefangen sowie im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2008 bis 2011 der Immobilien-Bewirtschaftung berücksichtigt werden.

Die Kapitalfolgekosten belaufen sich bei einer zusätzlichen maximalen Investition von Fr. 3 900 000.-- auf jährlich rund Fr. 390 000.--. Die Folgekosten (Sachaufwendungen) betragen etwa Fr. 80 000.-- p. a.

Den Mehrkosten von gesamthaft 6,7 Mio. Franken stehen aus dem Fussballbetrieb voraussichtlich entsprechende Einnahmen gegenüber.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Für die spezifische Ausstattung des Stadions Letzigrund für den Spielbetrieb der zwei Super League-Mannschaften FC Zürich und Grasshopper Club Zürich wird ein Objektkredit von Fr. 3 900 000.-- (Preisstand 1. April 2004) bewilligt.

Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages und der Bauausführung.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist den Vorstehenden des Hochbaudepartements sowie des Schul- und Sportdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates

der Stadtpräsident

Dr. Elmar Ledergerber

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy